



**Schuljahr 2025/2026**

## **Angebote des Projektbüros Individuelle Förderung – Mittelhessen**

ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen  
am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf



für Schulen in Hessen



## Herzlich Willkommen beim Projektbüro Individuelle Förderung – Mittelhessen des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die drei Projektbüros **Individuelle Förderung Nordhessen, Mittelhessen und Südhessen / Arbeitsstelle für Diversität** haben durch das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen den Auftrag, Lehrkräfte und Lehrkräftekollegien in Bezug auf die Basiskompetenzen Lesen, Rechtschreiben und Rechnen fortzubilden und zu beraten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.

Zudem bieten sie professionelle Begleitung zur Umsetzung individueller Förderung im Unterricht an und unterstützen Schulen und Lehrkräfte bei der Entwicklung ihrer Förderkonzepte.

In den Lernwerkstätten der drei Projektbüros werden förderdiagnostische Materialien angeboten, bei deren Einsatz die Lehrkräfte professionell beraten und begleitet werden.

### Fortbildungen und Abrufangebote

**Eine Anmeldung ist ab sofort möglich** ([Lernwerkstatt@kultus.hessen.de](mailto:Lernwerkstatt@kultus.hessen.de)). Wie im letzten Jahr werden die Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen der individuellen Förderung und Unterrichtsgestaltung jeweils etwa 4 Wochen zuvor angekündigt und beworben. Nach Anmeldeschluss (in der Regel ein bis zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin) bekommen Sie dann eine Bestätigung für Ihre Anmeldung.

Darüber hinaus bietet das Projektbüro eine Vielzahl von Abrufangeboten für die Schulen des Schulamtsbereichs Marburg-Biedenkopf an, z.B. im Rahmen von Gesamt- oder Fachkonferenzen oder im Rahmen von Päd. Tagen. Inhaltliche Schwerpunkte, Dauer und Termine können individuell vereinbart werden. Auch eine individuelle Fachberatung für einzelne Lehrkräfte ist möglich.

### Ausleihbibliothek in der Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt ist ein Teil des Projektbüros. Sie finden vielfältiges Material und Literatur zum Thema individuelle Förderung, mit den Schwerpunkten:

- qualitative und normierte Diagnostik Mathematik und Deutsch
- Individuelle Förderung im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen und Förderstrukturen
- Anfangsunterricht
- Dienes-Material, Schipper-Kartei
- Freiburger Rechtschreibschule (FReSch)
- Variables Lesen
- Tandemlesen
- Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts
- Spiele zur Förderung des Rechnens, Lesens und Schreibens
- Elternberatung

offene Ausleihe und  
Zeit zum Schmöckern  
Dienstag, 14.30 Uhr – 16.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
(in den Schulferien nur nach Vereinbarung)



## Fortbildungsveranstaltungen des Projektbüros Individuelle Förderung – Mittelhessen (Schuljahr 2025/26)

	Seite
<b>23.09.2025</b>	<b>4</b>
<b>Nachteilsausgleich bei besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und/oder Rechnen</b> 15:00 Uhr – 17:00 Uhr; online	
<b>25.09.2025</b>	<b>4</b>
<b>Rechtschreibstrategien im Unterricht - Förderung und Strategien Rechtschreibunterricht unter Einbeziehung der Freiburger Rechtschreibschule (FReSch)</b> 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; Staatliches Schulamt des Landkreises Marburg- Biedenkopf (SSA Marburg), Raum Pestalozzi	
<b>29.10.2025</b>	<b>5</b>
<b>Variables Lesen</b> 12:00 Uhr – 18:00 Uhr; in den Räumlichkeiten der Richtsberg-Gesamtschule, Marburg	
<b>04.11. 2025</b>	<b>5</b>
<b>Vorstellung von Apps zur Rechenförderung in der Grundschule</b> 15.30 Uhr – 16.30 Uhr; Raum Pestalozzi	
<b>06.11.2025</b>	<b>5</b>
<b>Förderung der Leseflüssigkeit durch Lautleseverfahren; Unterstützung und Verbesserung der Leseleistung durch das Tandemlesen</b> 14:30 Uhr – 17:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	
<b>20.11.2025</b>	<b>6</b>
<b>Diagnose der mathematischen Fähigkeiten mit dem Marburger Mathematiktest 1 und 2</b> 14:30 Uhr – 17:00 Uhr; online	
<b>27.11.2025</b>	<b>6</b>
<b>Diagnostik des Rechtschreibens und passgenaue Förderideen nach der Freiburger Rechtschreibschule</b> 14.30 Uhr – 17.00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	
<b>15.01.2026</b>	<b>7</b>
<b>Vom Handeln in den Kopf - Arbeiten mit der Förderkartei nach Schipper</b> 15:00 Uhr – 16:30 Uhr; online	
<b>20.01.2026</b>	<b>7</b>
<b>Diagnostik zum Lesetraining Variables Lesen</b> 15:00 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	
<b>21.01.2026</b>	<b>8</b>
<b>Elternberatung – häusliche Fördermöglichkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen</b> 14.00 Uhr – 17.00 Uhr; online	
<b>03.02.2026</b>	<b>8</b>
<b>Marburger Leseambulanz (Teil 1)</b> 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	
<b>10.02.2026</b>	<b>9</b>
<b>Besondere Schwierigkeiten beim Lesen – Entwicklungsstufen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten</b> 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	



24.02.2026	<b>Handscreiben – ist das noch zeitgemäß?</b> <b>Graphomotorik im Unterricht</b> _____ 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	9
26.02.2026	<b>Prävention, Förderung und praktische Übungen im Mathematikunterricht bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnen in der Grundschule</b> _____ 14.00 Uhr – 17.00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	10
12.03.2026	<b>Leseambulanz (Teil 2)</b> _____ 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	8
19.03.2026	<b>Inhaltliche und organisatorische Möglichkeiten bei der Einrichtung eines Förderbandes Lesen, Schreiben und Rechnen</b> _____ 14:30 Uhr – 17.00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	10
15.04.2026	<b>Elternberatung – häusliche Fördermöglichkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen</b> _____ 14.00 Uhr – 17.00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi	8
28.04.2026	<b>Besondere Schwierigkeiten beim Lesen – Entwicklungsstufen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten</b> _____ 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; online	9
06.05.2026	<b>Nachteilsausgleich bei besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und/oder Rechnen</b> _____ 15:00 Uhr – 17:00 Uhr; online	4
06.05.2026	<b>Mein neues 1. SJ, Teil I (13. Staffel)</b> _____ 15:00 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	11
12.05.2026	<b>Förderung der Leseflüssigkeit durch Lautleseverfahren; Unterstützung und Verbesserung der Leseleistung durch das Tandemlesen</b> _____ 14:30 Uhr – 17:00 Uhr; online	5
19.05.2026	<b>Rechtschreibstrategien im Unterricht - Förderung und Strategien Rechtschreibunterricht unter Einbeziehung der Freiburger Rechtschreibschule (FReSch)</b> _____ 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; online	4
28.05. 2026	<b>Vorstellung von Apps zur Rechenförderung in der Grundschule</b> _____ 15.30 Uhr – 16.30 Uhr; online	5
10.06.2026	<b>Individuelle Lernstandsanalyse (ILeA)</b> _____ 15:00 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius	11



▪ **Nachteilsausgleich bei besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben und / oder Rechnen**

Termin: 23.09.2025, 15:00 Uhr – 17:00 Uhr; online

(Diese Veranstaltung findet auch am 06.05.2026 online statt.)

Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen

Inhalt: 3-5% aller Schülerinnen und Schüler haben eine Lese-Rechtschreib-Störung. Aber sind Lese-Rechtschreib-Störungen das gleiche wie „besondere Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben“? Und wie kann in der Schule bei der Leistungserbringung, Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung damit umgegangen werden? Ist das gerecht, den anderen Schülerinnen und Schülern gegenüber? In der Fortbildung sollen darauf Antworten gegeben werden. Außerdem wird das Verfahren der Feststellung und Genehmigung dargestellt und auf Fallstricke hingewiesen. Im Schwerpunkt werden Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs, der Abweichungen von den allg. Grundsätzen der Leistungsfeststellung und -bewertung vorgestellt, die Leistungen möglich machen und nicht überflüssig.

Referent: Peter Kühne, Schulpsychologe, Leiter des Projektbüros

▪ **Rechtschreibstrategien im Unterricht - Förderung und Strategien im Rechtschreibunterricht unter Einbeziehung der Freiburger Rechtschreibschule (FReSch)**

Termin: 25.09.2025, 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi

19.05.2026, 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; online

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Die Freiburger Rechtschreibschule (FReSch) zeigt Strategien auf, die den Kindern helfen, die eigene Rechtschreibung zu reflektieren und zu trainieren. Ursprünglich für die Förderung von Kindern mit einer Lese- Rechtschreibstörung entwickelt, hat sich das Konzept sowohl für den Unterricht mit der gesamten Lerngruppe als auch in der Kleingruppenförderung bewährt. Im Umgang mit der Konsonantenhäufung bzw. den Doppelkonsonanten und dem lang- und kurzgesprochenen Vokal wird das Konzept auch kritisch diskutiert und es werden alternative Strategien vorgestellt.

Folgende Inhalte stehen im Fokus:

- FReSch-Strategien
- Aufbau der FReSch-Methode
- weitere Rechtschreibstrategien

Referentin: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros, Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule, Fachberaterin Bildungssprache Deutsch an der Grundschule



▪ **Variables Lesen - von H. Marx und S. Lenz**

Termin: 29.10.2025, 12:00 Uhr – 18:00 Uhr; in den Räumlichkeiten der Richtsberg-Gesamtschule, Marburg

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Leseschwache Schüler können ihre Aufmerksamkeit nicht gleichzeitig auf die Lesetechnik und das Leseverständnis richten. Daher sollte man schwachen Lesern spezielle Übungen anbieten, um das Lesen zu automatisieren, damit mehr Aufmerksamkeit für das Textverständnis frei wird. Lässt man die Schüler allerdings wiederholt den gleichen Text lesen, um die Lesegeschwindigkeit zu erhöhen, ist die Gefahr des Erratens oder Auswendiglernens groß. Die Methode des variablen Lesens berücksichtigt dieses Problem und sorgt für eine höhere Genauigkeit und einen besseren Transfer beim Lesen neuer, unbekannter Texte.

Referentin: Sandra Lenz, Dipl. Psychologin, Autorin, Lerntherapeutin

▪ **Vorstellung von Apps zur Rechenförderung in der Grundschule**

Termin: 04.11.2025, 15.30 Uhr – 16.30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi  
28.05.2026, 15:30 Uhr – 16:30 Uhr; online

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Verschiedene Apps zur Unterstützung des Mathematikunterrichts und des Förderunterrichts in Mathematik werden im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten (Einführung, Übungsmöglichkeiten...) vorgestellt. Vor- und Nachteile werden diskutiert. Einige der Apps können auf dem eigenen iPad (falls vorhanden) getestet werden.

Referentin: Julia Winterstein, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros

▪ **Förderung der Leseflüssigkeit durch Lautleseverfahren – Unterstützung und Verbesserung der Leseleistung durch das Tandemlesen**

Termin: 06.11.2025, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi  
(Diese Veranstaltung findet am 12.05.2026 auch online statt.)

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Die Methode der Lautlesetandems ist nachweislich wirksam und kann in der Praxis im Anschluss an den Erstleseunterricht oder auch im weiteren Verlauf der Grundschulzeit mit der gesamten Lerngruppe und auch bei Kleingruppen im Förderunterricht eingesetzt werden. In der Fortbildung werden die Grundlagen zum Konzept des Tandemlesens, der Ablauf des Trainings, die Zusammensetzung der Leseteams und die Frequenz des Trainings besprochen. Außerdem werden Möglichkeiten zur Erfassung des Lernstandes aufgezeigt. Des Weiteren wird in der Fortbildung ein Ausblick auf die Auswahl und differenzierte Erstellung von Lesetexten gegeben. In diesem Zusammenhang spielt auch der LIX-Wert eine Rolle. Hierzu werden Hintergründe vermittelt und Tipps zur Berechnung des LIX-Wertes gegeben.

Referentin: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros und Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule, Fachberaterin Bildungssprache Deutsch an der Grundschule



▪ **Diagnose der mathematischen Fähigkeiten mit dem Marburger Mathematiktest 1 und 2**

Termin: 20.11.2025, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr; online

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: In dieser Fortbildung wird der selbstentwickelte Marburger Mathematiktest (MMT) vorgestellt, der grundlegenden Fertigkeiten im Bereich Mathematik erfasst. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Schülerinnen und Schüler zu erfassen, die in grundlegenden mathematischen Bereichen Probleme haben, um besonderen Schwierigkeiten beim Rechnen vorzubeugen. Der Test kann als Screening-Instrument mit der Klasse genutzt werden - der MMT 1 am Ende Klasse 1 / Anfang Klasse 2, der MMT 2 am Ende der Klasse 2. Werden besondere Schwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern höherer Klassenstufen vermutet, kann der Test als Individualtest eingesetzt werden, um mögliche grundlegende Schwierigkeiten der Basiskompetenzen zu erfassen. Bei dem Test handelt es sich um ein qualitatives Verfahren, Normen liegen nicht vor. Der Test bringt einen Überblick über den Stand der Lerngruppe, deckt Defizite auf und hilft, Entscheidungen zur Förderung zu treffen. Er ist kostenlos und in Anwendung und Durchführung sehr ökonomisch. Darüber hinaus wird in der Fortbildung ein Überblick über relevante Grundvorstellungen des Erstreichnens vermittelt. Zum Abschluss folgt ein Ausblick, wie eine Förderung individuell angepasst werden kann.

Referentin: Julia Winterstein, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros

Referent: Eckhard Sieg, Grundschullehrer, Mitarbeiter des Projektbüros und  
Unterrichtsentwicklungsberater für den Bereich Mathematik an der Grundschule

▪ **Diagnostik des Rechtschreibens und passgenaue Förderideen nach der Freiburger Rechtschreibschule (FReSch)**

Termin: 27.11.2025, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr, SSA Marburg, Raum Pestalozzi

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Einblick in Diagnostik des Rechtschreibens und eine passgenaue Förderung der Rechtschreibleistung auf der Grundlage der Rechtschreibstrategien der Freiburger Rechtschreibschule (FReSch) zu geben. Im allgemeinen Unterricht werden in vielen Unterrichtswerken die FReSch-Strategien bereits erfolgreich für alle Schülerinnen und Schüler eingebunden. Wir beobachten aber auch immer wieder Kinder, die die Strategien nicht verinnerlichen konnten und zusätzliche Förderung und Anregungen benötigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Möglichkeiten, Fehlschreibungen des einzelnen Kindes in den Blick zu nehmen und punktuell mit der Konzentration auf einen oder maximal zwei Fehlerschwerpunkte eine ideale Förderung für die Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Geeignete Diagnose- und Fördermaterialien und Förderideen werden vorgestellt und in den Blick genommen.

Referentin: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros,  
Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule,  
Fachberaterin Bildungssprache Deutsch an der Grundschule



▪ **Vom Handeln in den Kopf – Arbeiten mit der Förderkartei nach Schipper**

Termin: 15.01.2026, 15:00 Uhr – 16:30 Uhr, online

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Das verfestigte zählende Rechnen und seine Begleiterscheinungen ist für viele Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Rechnen ein Hauptsymptom. Individuelle Fördermaßnahmen in der 3. und 4. Klasse sind dann erfolgreich, wenn zugrundeliegende Kompetenzen zum Zahlverständnis und zur Entwicklung von Rechenstrategien gefestigt sind. Die Förderkartei von Schipper unterstützt den Aufbau dieser grundlegenden Kompetenzen. Die Übungen können im binnendifferenzierten Unterricht auch präventiv oder im Förderunterricht in Partnerarbeit durchgeführt werden. Die Förderkartei orientiert sich an dem 4-Phasen-Modell (nach Wartha & Schulz, 2011) zum Aufbau mathematischer Grundvorstellungen:

1. Handeln am geeigneten Material
2. Beschreibung der Handlung mit Sicht auf das Material
3. Beschreibung der Handlung ohne Sicht auf das Material
4. Arbeiten auf symbolischer Ebene, üben und automatisieren

In der Fortbildung wird das 4-Phasen-Modell vorgestellt und mit Hilfe von praktischen Übungen verinnerlicht. Es wird ein Einblick in die Förderkartei nach Schipper gegeben und einzelne Übungen werden praktisch erprobt. Hierbei liegt der Fokus auf die Förderung der Zahlzerlegung und dem Rechnen über den Zehner. Vor- und Nachteile der verschiedenen Übungen und Materialien werden diskutiert

Referentin: Anna Wassermann, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros

▪ **Diagnostik zum Lesetraining Variablen Lesen**

Termin: 20.01.2026, 15:00 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6; Voraussetzung ist, dass eine Person an Ihrer Schule eine Fortbildung zum Variablen Lesen besucht hat und die Trainerlizenz erworben hat.

Inhalt: Sie erhalten einen Einblick in normierte, praktikable Lesediagnostiken, die als Screening mit der ganzen Klasse durchgeführt werden können. Diese helfen Ihnen dabei, die Schülerinnen und Schüler herauszufinden, die eine unterdurchschnittliche Leseleistung haben. Darauf aufbauend wird die zum Variablen Lesen (nach Marx und Lenz) gehörende Diagnostik in den Blick genommen, die konkrete Hinweise liefert, auf welcher Stufe eine Förderung einsetzen soll („Förderdiagnostik“). Danach werden wesentliche Aspekte der Förderung mithilfe der Methode des Variablen Lesens vermittelt.

Referentinnen: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros,  
Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule,  
Fachberaterin Bildungssprache Deutsch an der Grundschule  
Wiebke Struckmeier, Förderschullehrerin an einer Sekundarstufenschule und  
Sprachtherapeutin, Mitarbeiterin des Projektbüros



▪ **Elternberatung – häusliche Fördermöglichkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen**

Termin: 21.01.2026, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr; online  
(Diese Veranstaltung findet auch am 15.04.2026 in Präsenz statt.  
SSA Marburg, Raum Pestalozzi)

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Wie kann ich als Lehrkraft Eltern beraten, wenn ich feststelle, dass die Schülerin oder der Schüler Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen hat oder wenn mir die Eltern erzählen, dass das Lernen zu Hause nicht gut funktioniert? Wann ist eine außerschulische Diagnostik sinnvoll, wie können Eltern spielerisch fördern? Insbesondere der Präsenztermin am 15.04.2026 wird durch Anschauungsmaterial und praxisnahe Anregungen unterstützt.

Referentin: Sarah Bleser, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros

▪ **Marburger Leseambulanz**

Termin: 03.02.2026 (Teil 1), 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius  
12.03.2026 (Teil 2), 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Die Leseambulanz hat sich besonders als intensive Förderung des Lesens und lautgetreuen Schreibens in Kleingruppen bewährt. Elemente des Konzepts können auch sinnvoll in den Deutschunterricht der Gesamtklasse integriert werden.  
Im ersten Teil „Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen“ wird die neurophysiologische Entwicklung des Kindes, Sprachentwicklung, Feinmotorik, Wahrnehmung und sozial-emotionale Entwicklung im Zusammenhang zum Lesen und Schreiben erläutert und geeignete Testverfahren zur Erfassung der Vorläuferfähigkeiten vorgestellt. Im zweiten Teil: „Bausteine für den Unterricht“ sind Elemente der Förderung und deren praktische Umsetzung im Klassen- bzw. Förderunterricht Schwerpunkte der Fortbildung. In Anlehnung an die Stufen des Kieler Leseaufbaus werden Förderstunden unter Einbeziehung von Bewegung und Entspannung, Übungen zur Wahrnehmungs- und Konzentrationsförderung exemplarisch erarbeitet.

Referentin: Monika Diehl, Lehrerin, Feinmotorik-Therapeutin nach Stehn, zertifizierte Dozentin der Bewegungsprogramme nach Dorothea Beigel®



▪ **Besondere Schwierigkeiten beim Lesen – Entwicklungsstufen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten**

Termin: 10.02.2026, 14:30 Uhr – 17:30 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi  
(Diese Veranstaltung wird am 28.4.2026 online angeboten.)

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Liebe Lehrkräfte der Grundschule und Sekundarstufe in Hessen,  
wir laden Sie herzlich zur Fortbildung "Besondere Schwierigkeiten beim Lesen – Entwicklungsstufen, Diagnostik und Fördermöglichkeiten" ein. In dieser Fortbildung werden wir uns mit den Herausforderungen beim Lesenlernen auseinandersetzen und Ihnen wertvolle Werkzeuge für den Umgang mit leseschwachen Schülerinnen und Schülern an die Hand geben. Wir werden uns mit den verschiedenen Stufen der Lesefähigkeit auseinandersetzen und Ihnen zeigen, wie Sie den individuellen Entwicklungsstand Ihrer Schülerinnen und Schüler erkennen können. Zudem erhalten Sie einen Überblick über Diagnoseverfahren, mit denen Sie die Lesefähig- und -fertigkeiten Ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt erfassen können. Abschließend geben wir einen Ausblick auf praxisnahe und bewährte Unterstützungsmöglichkeiten, mit denen Sie gezielt auf die individuellen Bedürfnisse leseschwacher Schülerinnen und Schüler eingehen können, und die sich leicht in den Schulalltag einbinden lassen.

Referentinnen: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros,  
Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule,  
Fachberaterin Bildungssprache Deutsch an der Grundschule  
Wiebke Struckmeier, Förderschullehrerin an einer Sekundarstufenschule und  
Sprachtherapeutin, Mitarbeiterin des Projektbüros

▪ **Handscreiben - ist das noch zeitgemäß? Graphomotorik im Unterricht**

Termin: 24.02.2026, 14:30 Uhr – 18:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 6

Inhalt: Im Fokus der Veranstaltung steht die Entwicklung und Förderung graphomotorischer Grundfertigkeiten. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in Bereiche, die für die Entwicklung graphomotorischer Fähigkeiten von grundlegender Bedeutung sind: Grob- und Feinmotorik in Bezug auf die Schreibmotorik, Heftlage, Sitz- und Stifthaltung im Zusammenhang mit der Biomechanik des Schreibens, visuelle Wahrnehmung, Funktions- und Verhaltensstörungen der Augen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über die Inhalte und den Nutzen graphomotorischer Diagnostik, der Beratung schreibauffälliger Kinder und der graphomotorischen Schriftbilddiagnostik informiert. An Stationen können Fördermöglichkeiten und feinmotorische Übungen zur Verbesserung graphomotorischer Fähigkeiten mit vielfältigem Spiel- und Gebrauchsmaterial erprobt werden. Weiteres Anschauungsmaterial und Hilfsmittel (Hefte/Lineaturen, Stifte, Schreibhilfen, Therapiestifte) werden vorgestellt.

Referentin: Monika Diehl, Lehrerin, Feinmotorik-Therapeutin nach Stehn, zertifizierte Dozentin der Bewegungsprogramme nach Dorothea Beigel®



- **Prävention, Förderung und praktische Übungen im Mathematikunterricht der Grundschule bei besonderen Schwierigkeiten im Rechnen**

Termin: 26.02.2026, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Comenius

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Im Mathematikunterricht der Grundschule treten bei vielen Inhalten besondere Schwierigkeiten beim Rechnen auf. Kinder benötigen intensive Unterstützung, um die Anforderungen zu erfüllen. Dabei fällt auf, dass die Ursachen häufig im Zahlenraum bis 20 angesiedelt sind. Dies stellt uns vor die Herausforderung, neben der Differenzierung im aktuellen Lernstoff auch auf Vorläuferfähigkeiten, Grundvorstellungen und kleinere Zahlenräume schauen zu müssen. Für diesen Punkt möchte die Veranstaltung Impulse zur Planung, geeignete Materialien und Tätigkeiten und einfache Diagnosemöglichkeiten anbieten. Fördermöglichkeiten und konkrete Übungen werden vorgestellt und ausprobiert. Ebenso sollen Chancen aufgezeigt werden, den Schwierigkeiten vorzubeugen oder sie aufzufangen.

(Die Inhalte, der Umfang und die methodische Gestaltung des Abrufangebots können gerne individuell abgesprochen werden!)

Referentin: Kirstin Mootz, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros

Referent: Eckhard Sieg, Grundschullehrer, Mitarbeiter des Projektbüros und  
Unterrichtsentwicklungsberater für den Bereich Mathematik an der Grundschule

- **Inhaltliche und organisatorische Möglichkeiten bei der Einrichtung eines Förderbandes Lesen, Schreiben und Rechnen**

Termin: 19.03.2026, 14:30 Uhr -17:00 Uhr; SSA Marburg, Raum Pestalozzi

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Zu Beginn des 2. Schuljahres sollen Erstrecknungen (Z 20), lautgetreues Schreiben und der Leselehrprozess fest implementiert sein. Dabei benötigen einige Schüler noch Unterstützung! Am Beispiel eines Förderbandes sollen organisatorische Möglichkeiten und inhaltliche Ausrichtung dieser drei zentralen Themen im Workshop vorgestellt und diskutiert werden. Besonders sollen dabei die Methoden in den Blick genommen werden!

Referentin: Sandra Lauer, Grundschullehrerin, Mitarbeiterin des Projektbüros,  
Unterrichtsentwicklungsberaterin für den Bereich Deutsch an der Grundschule  
Fachberaterin Bildungssprache Deutsch in der Grundschule

Referent: Eckhard Sieg, Grundschullehrer, Mitarbeiter des Projektbüros,  
Unterrichtsentwicklungsberater für den Bereich Mathematik an der Grundschule



▪ **Individuelle Lernstandsanalyse (ILeA) – Schwerpunkt Anfangsunterricht**

Termin: 10.06.2026, 15:00 Uhr – 17:30 Uhr, SSA Marburg, Raum Comenius

Zielgruppe: Lehrkräfte der Jahrgänge 1 bis 4

Inhalt: Mit den individuellen Lernstandsanalysen (ILeA) wird Lehrerinnen und Lehrern ein lern-prozessbegleitendes Verfahren zur Verfügung gestellt, das eine systematische pädagogische Diagnostik ermöglicht. Mit ILeA 1 können die Lernvoraussetzungen für den Erwerb grundlegender Basiskompetenzen in den Fächern Deutsch (Lesen/Rechtschreibung) und Mathematik ermittelt werden. Deren Analyse bietet die Grundlage für passgenaue Angebote für die Kinder. Nach einer kurzen Vorstellung der theoretischen Grundlagen werden wir den zeitlichen Rahmen des Verfahrens und dann die einzelnen Testsequenzen besprechen. Dabei werden Erfahrungen aus der Praxis diskutiert und anschließend das Material selbst ausprobiert.

Referentinnen: Sarah Bleser, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros

Claudia Schur, Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Projektbüros